

Halbjähriger Preis :
2 fl. 30 kr., mit Post-
verendung 3 fl. 30 kr.
C. M. — Anzeigen
aller Art belieben man
entweder im Redak-
tionsbureau (Ofen,
nächst der Schiffbrü-
cke, Nr. 81), oder in

Pesther Handlungszeitung.

Kommerzial - und Industrie - Anzeiger.

Sechszehnter Jahrgang.



Pesth, in den Kunst-
handlungen der H. S.
Ghrenreich und Neu-
mann u. S. Wagner
(Servittenplatz), ab-
zugeben. Die Einrü-
ckungs-Gebühr ist für
den Raum jeder drei-
spalt. Seite 2 fr. C. M.

Redakteur: Sam. Rosenthal. — Verleger: Fr. Wiesen's Wittwe und S. Rosenthal.

Nr. 79.

Sonnabend den 16. Dezember.

1843.

Das Steinsalzbergwerk zu Wieliczka.

(Fortsetzung und Schluß.)

Nun ging der Weg durch einen mehrere Hundert Lachter langen Gang, den Querschlag Lichtenfels, in eine hohe Kammer, doch von mindern Dimensionen als die vorherige. Sie heißt Drosdowice. Von hier fuhren wir wieder wenige Stufen aufwärts in die großartige Kammer Kaiser Franz. Brücken, Bühnen, Treppen, welche auf- und abwärts steigen, kurz, die zahlreichen Unregelmäßigkeiten dieses mächtigen, noch nicht völlig ausgewonnenen Raumes beschäftigten unsere Blicke eben so sehr als manigfaltig. Wir sahen hier die Gewinnung der Salzmassen: eine recht mühsame Arbeit, welche durch schwere keilförmige Hämmer und einzelne eiserne Keile bewirkt wird. Es gewährt einen eigenen Anblick, die arbeitenden Bergleute ohne Hemde und überhaupt am Oberkörper ganz nackt zu erblicken; sie tragen bloß leinene Beinkleider. Bei dem Abbau des Salzes hat man zwei Pyramiden desselben stehen gelassen, deren Inschriften verkündigen, daß sie zur Ehre des Kaisers Franz ausgeführt oder, richtiger ausgedrückt, von der zusammenhängenden Steinsalzmasse erhalten worden sind.

Doch ich unterlasse es, noch die zahlreichen Kammern, die wir zu durchwandern hatten, und die Wege, Treppen, Brücken, Bühnen u. s. w., welche auf- und abwärts dahin führen, näher zu beschreiben. Keine Kammer gleicht der andern; es herrscht in ihren Gestalten eine eben so große Manigfaltigkeit, wie sie die Natur in den Formen der kolossalen Salzkörper niedergelegt hat, deren Ausgewinnung die Kammern erzeugt; die Verschiedenartigkeit des Salzabbaues hat die Abwechslung in den Umrissen der Kammern noch besonders vermehrt. Wir hatten noch wiederholt Gelegenheit, auf unsern Wegen die eigentliche Salzgewinnung zu sehen, und gelangten endlich wieder in die schon erwähnte große Kammer Kaiser Franz, in ihren untersten Theil, und nachdem uns dieser schöne Standpunkt wie fast bezaubert hatte, ermahnte unser Begleiter uns zur Weiterfahrt durch eine kurze Strecke zur Beschiffung eines Salzsees. Wir kamen zu den Ufern des kleinen Sees, wo eine Fährre uns aufnahm, rasch über das schwere, salzschwammere Wasser und zuletzt durch einen Tunnel in eine neue Kammer hinführte. Wir erfreuten uns ferner des Besuches der Kammer Steinhäuser und noch vieler mändrisch sich hin und her, auf- und abwärts wendenden Strecken, bis wir in die St. Antonius-Kapelle gelangten, welche im Jahre 1698 von einem Bergmann mit frommer Hand in einen sehr reinen Salzkörper ausgehauen worden ist. Die Arbeit ist kein Kunstwerk im eigentlichen Sinne, aber eine sehr mühevoll und künstliche, denn Alles in der Kapelle — ihre Säulen, der Altar, die Bildwerke — besteht aus derselben Masse ihrer Wände, Alles ist nur Ein Stück, nichts ist einzeln hinein gebaut oder gestellt, alle freistehenden Theile sind bei der Salz-

gewinnung künstlich ausgespart worden. Im Hintergrunde der Kapelle befindet sich der Hauptaltar, welcher in einer zwei Lachter tiefen Nische ein Kreuz enthält; vor diesem steht Maria, den Heiland als Kind dem heil. Antonius darreichend. Der Architrav des Altars wird von gewundenen Säulen getragen. Seitenfiguren des Altars sind die Bildsäulen des heil. Clemens und des heil. Stanislaus. An den Stufen des Altars knien zwei Ordensbrüder des heil. Antonius in betender Stellung und in Lebensgröße. Die feuchte Luft hat aber das Relief ihres Gesichts schon ziemlich ausgeglichen, welches auch mehr oder weniger bei dem Relief der übrigen Bildwerke der Fall ist; zu verwundern nur ist es, daß sich die Skulpturen der freistehenden Salzmassen noch so gut erhalten haben. An der rechten Seite des Hauptaltars steht Christus am Kreuze u. am Fuße von diesem Magdalena und Johannes. An der linken Seite erblickt man in einer Nische die Statue des Königs August, welcher zur Zeit der Bearbeitung der Kapelle regierte. Sie ist aus einem so reinen Salze ausgemeißelt, daß eine hinter die Statue gehaltene Grubenlampe die völlige Transparenz der Masse des Bildwerkes zu erkennen gibt. Man soll seitdem niemals wieder so große Massen von durchsichtigem Salze aufgefunden haben. Gleich am Eingange der Kapelle befindet sich noch auf jeder Seite ein kleiner Altar; auf dem einen steht die Bildsäule des heil. Casimir, auf dem andern die des heil. Franziskus. In der Strecke gegenüber dem Eingange der Kapelle befindet sich noch eine, ebenfalls aus Steinsalz ausgemeißelte Kanzel, mit den Bildern der Apostel Petrus und Paulus. Früher wurde in der Kapelle täglich durch den Salinenprieester Gottesdienst gehalten, welchem alle Beamten und Arbeiter beiwohnen mußten. Kaiser Joseph hat aber diese Andacht in die oberirdische Pfarrkirche übertragen, da sich dabei manche Mißbräuche eingeschlichen hatten.

Koursberichte.

Wien, 13. Dezember 1843.

Staatsschuldverschreibungen zu 5 Prozent für 100 fl.	110 ^{1/2} ₆
detto detto „ 4 ddo „ 100 „	—
detto detto „ 3 ddo. „ 100 „	—
Anlehen vom Jahre 1834	500 „ 746 ^{1/2}
ddo. „ ddo 1839	250 „ —
Banckaffen	—
K. K. vollwichtige Dukaten	Proz. Agio —
Norrbahn-Aktien (für 1000 fl.)	1180; Wien = Gloggnitzer (für 400 fl.) 429; Preßburg-Tyrnauer (für 100 fl.) 53 ^{1/2} ; Budweis-Linz-Gmündnerbahn (für 200 fl.) 141 ^{1/2} ; Pesther Central-Eisenbahn (für 100 fl.) 99 ^{1/2} ; Pesther Kettenbrücken-Aktien (für 100 fl.) —; Dampfschiff-Aktien (für 500 fl.) 484 ^{1/2} ; Wiener Dampfmühlen (für 100 fl.) 67; Millhykerzen (für 100 fl.) 75; Esterházy'sche Lose 56 ^{1/2} fl.

Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

(821)

Carl Geibel's

Buchhandlung in Pesth, Christophplatzchen,
ist zu haben:

**Der neueste elegante
Taschen-Gratulant
für Jung und Alt,**

zu allen Gelegenheiten, in deutscher und
französischer Sprache

Enthaltend: Eine große Auswahl von Glück-
wünschen zu Geburts-, Neujahrs- und Na-
menstagen, Verlobungen, Hochzeiten, Jubel-
hochzeiten, Kindtaufen etc. Nebst Gratulations-
briefen, Stammbuchaufsätzen, Strohfanzreden,
Wegelieder, Lieder der Liebe, des Weines
und der Freude, Wanderlieder, so wie Tri-
und Denksprüche aus den besten Schrift-
stellern gewählt und zusammengetragen.

Fünfte, bedeutend vermehrte und verbesserte
Auflage.

Wien. Verlag der Carl Haas'schen Buch-
handlung. Streif geb. Preis: 1 fl. — fr. C. M.

(822—824)

Neues Damenpuz-Waarenlager!

Rosine Pleyel,

Modistin,

in Pesth, in der Trödlergasse, im Baron
v. Dratz'schen Hause, unter dem Schilde
„zum Zauberschleier“,

gibt sich die Ehre, den hochgeschätzten Damen
Pesths und Ofens ergebenst anzuzeigen, daß sie
seit wenigen Tagen von ihrer Geschäftsreise
aus Wien bereits zurückgekehrt und das Al-
lerneueste, was Pariser und Wiener
Modenjournalen geboten, als Muster künstlich
an sich brachte, um hier in Pesth, mit nicht
minderem Erfolge ausführen zu können. Im
feinsten Geschmack gearbeitet und um höchst bil-
lige Preise, empfiehlt sie ihr Lager von Sammet,
Musch und Seidenstoffen, Hüte, in verschieden-
artigem Aufpuz, Seide-, Theater- und Ne-
gligehäubchen, Chemisettes, Dresdner Man-
schetten, Krägen von den feinsten Valenciennes
Spizen etc. etc. Auch ist eine bedeutende Aus-
wahl von Prager Handschuhen vorräthig.

(825)

Journal

des österreichischen Lloyd.

Indem wir hiermit zur Pränumeration
auf den 9ten Jahrgang dieses Blattes einla-
den, danken wir für die steigende Theilnahme,
deren es sich im Publikum, wie bei den Re-
daktionen anderer Handelsblätter erfreut, wel-
che, durch Aufnahme unserer Originalberichte
zu deren größerer Verbreitung und Nutzen-
wendung beiträgend, die gemeinnützige Tendenz
dieser Blätter fördern helfen.

Wir glauben nur noch berühren zu müs-
sen, daß die nöthigen Einleitungen getroffen
wurden, um im Laufe des nächsten Jahres auch
über den Stand und die Bewegung des Han-
dels und der Industrie im Innern unseres Staa-

(1) tenbundes so erschöpfende Nachweise zu liefern,
wie wir sie über den Seehandel geben.

So hoffen wir mit Hilfe der uns zu Ge-
bote stehenden Mittel dies Blatt allmählig sei-
ner Bestimmung entgegenzuführen und zu einem
allgemeinen Handelsorgan heranzubilden. —

Das „Journal des österreichi-
schen Lloyd“ erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend mit regelmäßiger
Preisliste und zeitweisen Beilagen und kostet
in Triest ganzjährig 12, halbjährig 6 fl.; mit
portofreier Versendung für die ganze Monar-
chie, wie für das Ausland bis zur Grenze ganz-
jährig 14 und halbjährig 7 fl. Man pränumerirt
in Triest bei der Redaktion, auswärts bei allen
Postämtern und in Wien auch in der Carl
Gerold'schen Buchhandlung.

Die Redaktion.

(809—820)

Großes Lager

von bloß ausländischen und zwar gut
abgelegenen Cigarren, nämlich von echten

Havannah-, Manilla-, Java- und
Portorico-Cigarren,

so wie Haupt-Depot der berühmten holländischen
Knaster-Tabake

von
Becker et Zoon et Everts in Amsterdam,
bei

C. Enderes & Comp.,
in Pesth, (Wurmthof an der Donau.)

(806—808)

B. Hauschka,

in Pesth, „zum silbernen Mond“, (in der
Waijnnergasse, vom Hotel „zum Palatin“,
dem „Hirschen“ vis-à-vis.)

empfiehlt sein mohlfortirtes Lager in glattem
und faconirtem Atlas, Grosdator, Gazir- und
Moir-Pändern; von Baumwollwaaren: Full-
anglais, Petinet und Blonden, derlei Spizen
und Streifen, gestifteten Schweizer-Moll, ge-
färbten und weißen Organdien, Lizon, Crepp
und Gazir-, Perfail-, Watist- und Vorhang-
Moussilinen, Cambridge und Steifrocken, Baum-
wollfransen und Borduren, dann Glacé- und
Seiden-Handschuhen, Seiden- und Baumwoll-
Strümpfen, Näh- und Strickwirn, Welle,
und mehreren andern Artikeln, zu den billig-
sten Preisen.

(799—801)

Weihnachts- u. Neujahrgeschenke!

J. W. Müller,

Kinderspielwaarenhändler in Pesth, (Chri-
stophplatzchen, im v. Vene'schen Eshaufe),
hat die Ehre sein neu angekommenes großes
Sortiment von Kinderspielwaaren bestens zu
empfehlen. Reich ist das Lager in mechanischen
Pferden, Wagen, Eisenbahnen n. Dampfmaschinen,
Equipagen, ganz eingerichtet. Besonders em-
pfehlenswert für Kinder seine Schaufelsperde,
Billards, Theaters, Soldaten in natürlichem
Gewande, Klavier's, Violinen, Blechinstru-
mente zum Blasen, Nüstingen, Gewehre, Sä-
bel, Cartouche, Festungswerte u. s. w. —

Für Mädchen: Alle Gattungen feine und or-
dinäre Puppen, Köpfe, frisiert und unfrisiert,
Toilette-Gegenstände auf das Eleganteste adju-
stirt, Trumeau- und Geschirrkästen, vortreffliche
Puppenausstattungen, Krippen, Kaffe- und
Thee-Dejeurs, von Porzellan, Steingut u.
Zinn, Diner-Servicen von Porzellan, Stein-
gut und Holz; alle Arten Zimmermöbeln, vor-
trefflich elegante Kartonagearbeiten, Gesell-
schafts- und Gedulds Spiele, Schachbäume, ge-
schmückt und ungeschmückt, Guckkästen, Land-
schaftsbilder, Chatouillen mit aller Art von
Einrichtung Sparherde, etc. etc. Alle mögliche
Gattungen Baugesegenstände für die größere Ju-
gend. — Außer dem Allen ist besonders ausgezeich-
net sein Lager von lebenden Mignon-Blumen,
im Geschirre mit und ohne Stellagen. — Die
Preise sind billigst gestellt.

(837—838)

In der Kunsthandlung von
J. Treichlinger,

(vormals Grimm),

in Pesth, Dorotheagasse Nr. 16, sind neu
erschienen und zu haben:

**Eine große Auswahl von
Gesellschafts- und Kinder-
Spielen**

und andern Gegenständen zu
**Weihnachts- und Neujahrs-
Geschenken,**

ferner ist daselbst auch neu erschienen:
Rozsavölgyi M. Országyülési kórtáncz. Für
Pianoforte 40 fr. C. M.

(834—836)

Carl Bourcart,

in Pesth, Waijnnergasse „zum Neger“, im
v. Vene'schen Hause, empfiehlt sein großes Lager

Echter Havannah-Cigarren

als: **La Fama, Silva, la Loui-
siana, la Saragozana, Eldesu-
elo, Ugues, la Empresa, la Espe-
ranza, Cabannas, Carvajal,
Regelia, el Huomo, de Juan
Mathiew, El Ruysenor, la Pendeu-
tia, Manilla etc.,** nebst verschiedenen an-
dern Sorten von

Ausländer-Cigarren

zu den möglichst billigsten Preisen.

Daselbst befindet sich auch die Nie-
derlage von der Spielkartenfabrik des Max
Uffenheimer in Wien.

(780—782)

G i n

Blumenmacher Werkzeug,

ganz neu und vollständig, ist sammt al-
lem Zugehör billig zu verkaufen und zu er-
fragen in **Stah & Essler's** Seidenhandlung „zum
Seidenwurm“ in Pesth.

(789-790)

Auf den 26sten Jahrgang der Zeitschrift: Die

Warte an der Donau,

welche wöchentlich vier Mal in Linz erscheint und Original-Aufsätze enthält...

(754-756)

Verlorene Vorknette.

Samstag, den 25. November Abends, wurde eine kleine Schildkröt-Vorknette...

(795-796)

Nützliches und wohlfeiles Weihnachts-Geschenk!

Kilian & Comp., Buchhändler in Pesth, Waiznergasse...

Neuestes deutsch-ungarisches Bilder

A. B. C.

Lesebuch,

für Knaben und Mädchen mit 24 illuminierten Bildern.

(791-793)

Spezereihandlung zum Drachen,

am Rathhaus-Platz in Pesth, empfiehlt höchlichst ihren sehr renommirten engl. Bernzucker in Belteln...

Honer Reispulver für Damen!!

Zur Konservirung oder Erhaltung des feinsten Gesichtes, Hals- und Arm-Teint's...

Eaux de Cologne double!

Oriental = Seife in mehreren Farben.

(2) (783-785)

Glas und Cissler,

in Pesth, zum Seidenwurm-Waiznergasse, Graf Nafoschem Hause...

zu Weihnachts- u. Neujahrsgeschenken geeignet; wie auch Stif-, Strif-, Häkel-Wolle...

Zum Vorzeichnen und Montiren werden alle Aufträge angenommen...

(773-775)

Karl Fr. Löllbach,

in Pesth, Vogel'schem Hause, nächst Cossin und Guth, findet sich bei der Eröffnung seines neu etablirten Geschäftes...

(2)

Gebräuche, mittelfeine und ganz feine Leder- und Seiden-Handschuhe...

(829-833)

Die neuesten Galanteriegegenstände

in Silber, Bronze, Perlmutt, Bull, Eisenbein, Plaque, Eisenguß...

(839)

Die vierte Kunst-Ausstellung

der Weltmerkwürdigkeiten ist jeden Tag von Nachmittag 5 bis 9 Uhr Abends zu sehen...

Advertisement for the Pressburger Zeitung (1844) featuring a decorative border and detailed text about subscriptions and news content.

Erste und unwiderrufliche Ziehung,

nämlich am 15. Januar 1844,

ganz nach Art des k. k. öffentlichen 90 Zahlen-Lotterie mittelst Terni und Ambi, deshalb auch jedes Certificat mit drei Nummern versehen ist.

Bei dieser interessanten und so sehr beliebten Doppelverlosung werden gewonnen:

Sechs Realitäten, 300,000

mit einer baaren Ablösung von fl. W. W. und zwar in 25,216 Treffern von

fl. 200000	fl. 12000	fl. 5000	fl. 5000	fl. 2000	fl. 1400
„ 100000	„ 10000	„ 5000	„ 2800	„ 2000	„ 1200
„ 50000	„ 8000	„ 4000	„ 2800	„ 1500	„ 1200
„ 25000	„ 7500	„ 4000	„ 2500	„ 1500	„ 1145
„ 15000	„ 6000	„ 5000	„ 2500	„ 1400	„ 1000 3c.

mit einer Gesamt-Donation von einer halben

M i l l i o n

und Gulden W. W. 150.000; nebst dem sind noch
Treffern von

W. W. fl. 575000	fl. 25000	fl. 10000	fl. 5000	5 à fl. 2500
„ „ 125000	„ 20000	„ 10000	5 à „ 3750	4 à „ 1250
„ „ 100000	„ 20000	„ 7500	5 à „ 3000	5 à „ 1000
„ „ 37000	„ 15000	„ 5000	5 à „ 2750	6 à „ 500 3c.

in einer Gesamtsumme von

Zwei Millionen

und Gulden 153,750 W. W., durch die den Certificaten dieser Verlosung noch besonders beigegebenen k. k. Staatsanlehen vom Jahre 1839, und fürstlich Esterházy'schen Lose zu machen.

Bei Abnahme von 10 Certificaten wird ein sicher gewinnendes Gratis-Certificat aufgegeben.

Da durch die allergnädigste Erlaubniß Sr. Majestät des Königs von Baiern und Sr. k. k. Hoheit des Großherzogs von Toscana dem unterzeichneten Handlungshause, Ausnahmeweise, der Verkauf der Certificate dieser mit besondern großen Gewinnsten versehenen Doppel-Verlosung in diesen Staaten bewilliget wurde, wodurch sich der größere Absatz und Werth der Certificate dieser Verlosung erwiesen hat, so beeilt sich das garantirende Handlungshaus, das pl. t. spielende Publikum auf diesen Umstand aufmerksam zu machen und zum Ankauf einzuladen, um sich noch mit Auswahl, sowohl der gewöhnlichen als der jedes mit 6 Terni ausgestatteten und sicher gewinnenden Gratis-Certificaten zu versehen.

Wien, den 1. Dezember 1843.

Alois Pann,

Komptoir: Weihburggasse, Nr. 908.

Certifikate, Gesellschaftsspiele und Gratisantheile sind billigst zu haben in Pesth bei M. Lueff, Christophplätzchen, „zur Minerva.“